

## Kleine Anfrage

des Abgeordneten Johannes Lichdi  
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

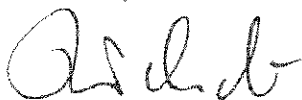
**Thema: Brückenbau S 32 bei Kriebstein (1)**

Im Zuge von Planungen zur Verlegung der S 32 ist ein Brückenbauwerk über das Tal zwischen Ehrenberg und Kriebethal vorgesehen. Im Rahmen der Vorplanung wurden acht Varianten untersucht.

Fragen an die Staatsregierung:

1. Sind bei der Begründung des Standortes alle für ein Projekt dieser Größenordnung notwendigen Untersuchungen, wie Verkehrsanalyse und –prognose, überregionale Netzplanung, Umweltverträglichkeitsprüfung, Landschaftspflegerische Begleitplanung, FFH-Verträglichkeitsprüfung und Kosten-Nutzen-Analyse eingeflossen?
2. Welche Ergebnisse erbrachten die in Frage 1 erwähnten Untersuchungen?
3. Welche Gründe sprachen im Einzelnen gegen die verworfenen sieben Varianten?
4. Welche aktuellen Verkehrsprognosen rechtfertigen den geplanten Neubau der Brücke?
5. Welche Kosten werden für die jeweiligen Planungsvarianten geplant und in welchem Zeitraum aus welchem Haushaltstitel bereit gestellt?

Dresden, den 13. März 2007



Johannes Lichdi, MdL

Eingegangen am: 13. MRZ. 2007

Ausgegeben am: 19. APR. 2007



SÄCHSISCHES  
STAATSMINISTERIUM  
FÜR WIRTSCHAFT  
UND ARBEIT

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND ARBEIT  
Postfach 10 03 29 • 01073 Dresden

DER STAATSMINISTER

Präsident des Sächsischen Landtages  
Herrn Erich Iltgen, MdL  
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1  
01067 Dresden

Dresden, **17. April 2007**  
Hausapparat: 0351 564 8001  
Bearb.:  
Aktenzeichen: 62-3941.23/S 32  
(Bitte bei Antwort angeben)

**Kleine Anfrage des Abgeordneten Johannes Lichdi,  
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Drs.-Nr.: 4/8237  
Thema: „Brückenbau S 32 bei Kriebstein (1)“**

Sehr geehrter Herr Präsident,

den Fragen sind folgende Ausführungen vorangestellt:

**„Im Zuge von Planungen zur Verlegung der S 32 ist ein Brückenbauwerk über das Tal zwischen Ehrenberg und Kriebethal vorgesehen. Im Rahmen der Vorplanung wurden acht Varianten untersucht.“**

Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die o. g. Kleine Anfrage wie folgt:

**Frage 1: Sind bei der Begründung des Standortes alle für ein Projekt dieser Größenordnung notwendigen Untersuchungen, wie Verkehrsanalyse und -prognose, überregionale Netzplanung, Umweltverträglichkeitsprüfung, landschaftspflegerische Begleitplanung, FFH-Verträglichkeitsprüfung und Kosten-Nutzen-Analyse eingeflossen?**

Für alle Neubauvorhaben unabhängig von ihrem finanziellen Aufwand werden im Rahmen der Vorplanung Verkehrsuntersuchung, Umweltverträglichkeitsstudie, FFH-Verträglichkeitsprüfung und Wirtschaftlichkeitsbetrachtung durchgeführt. Diese Untersuchungen sind Grundlage für die Ermittlung einer Vorzugsvariante.

Der landschaftspflegerische Begleitplan wird nur für die Vorzugsvariante in der nachfolgenden Entwurfsplanung erstellt.

**Frage 2: Welche Ergebnisse erbrachten die in Frage 1 erwähnten Untersuchungen?**

**Frage 3: Welche Gründe sprachen im Einzelnen gegen die verworfenen sieben Varianten?**

Zusammenfassende Antwort auf die Fragen 2 und 3:

Im Ergebnis der Untersuchungen wurde nach Abwägung aller Belange Variante 5 (bestandsnaher Ausbau mit Zschopauquerung) als Vorzugslösung ermittelt. Sie ist aus verkehrlicher, raumordnerischer und wirtschaftlicher Sicht die günstigste Lösung.

Variante 1 schneidet im Ergebnis der Umwelt- und FFH-Verträglichkeitsprüfung am besten ab, ist aber ohne verkehrliche Wirkung. Die Varianten 2 und 3 sind aus Umweltsicht und wegen ihrer geringen Verkehrswirksamkeit sowie zusätzlich hohen Kosten ausgeschieden. Die Varianten 4 und 6 bis 8 sind wegen FFH-Unverträglichkeit nicht weiter zu verfolgen.

**Frage 4: Welche aktuellen Verkehrsprognosen rechtfertigen den geplanten Neubau der Brücke?**

Die Verkehrsuntersuchung weist für den Prognosehorizont 2015 ein durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen von 4.500 bis 5.500 Kfz/24 h bei einem Schwerverkehrsanteil von 6 % aus.

**Frage 5: Welche Kosten werden für die jeweiligen Planungsvarianten geplant und in welchem Zeitraum aus welchem Haushaltstitel bereitgestellt?**

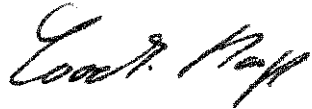
Im Ergebnis der Vorplanung wurden folgende geschätzte Kosten für die einzelnen Varianten ermittelt:

Variante 1	15,6 Mio. €
„ 2	19,4 Mio. €
„ 3	20,6 Mio. €
„ 4	16,0 Mio. €
„ 5	13,6 Mio. €
„ 6	11,0 Mio. €
„ 7	16,2 Mio. €
„ 8	9,0 Mio. €

Die Mittel für die Realisierung der Vorzugsvariante 5 sollen aus dem Landeshaushalt bereitgestellt werden. Die Einordnung in die jährlichen Bauprogramme erfolgt nach vorliegendem Baurecht, aus jetziger Sicht ab 2009.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Eva-M. Stange', written in a cursive style.

Dr. Eva-Maria Stange  
Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst